

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gehabten Stiftungsfeier wohl Ursache, der Heiterkeit einige Stunden zu widmen. — Wir rufen dem braven Chemnitzer Verein, dem umfangreichsten von allen, ein „**Glück auf!**“ von ganzem Herzen zu.

Klassenbach. Am 25. September hielt Herr **Fischer-Einsiedel** einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über **Kinderkrankheiten**, ebenso am 31. October Herr **Albrich-Chemnitz** über den Bau der Athmungswerkzeuge, deren Krankheiten und naturgemäße Behandlung.

Kreuzstadt bei Coburg. Herr **Griebel** besprach am 18. November die **Lungenkrankheiten**, deren Entstehung und naturgemäße Heilung und erntete ungekünstelten und lebhaften Beifall. Zu gleicher Zeit wurde von ihm eine Petition an den Deutschen Reichstag wegen Aufhebung des Impfszwanges angeregt, die gegen 70 Unterschriften erzielte.

Breslau. Am 12. November setzte Herr **Steinhorst** die **Anwendungsformen der Naturheilkunde** auseinander, woran er einen Bericht des in No. 12 des „**Volksarzt**“ besprochenen Falles knüpfte.

Annaberg. Herr **A. Conrad-Annaberg** behandelte am 16. November das Thema „**Die Erkältungskrankheiten** und deren Verhütung und Heilung“ wofür ihm der verdiente Beifall zu Theil wurde.

Coburg. Herr **Griebel** sprach am 17. November vor einer Versammlung von 250 Personen über die Anwendung des Naturheilverfahrens bei **hitzigen Krankheiten** unter Hinweis auf die Schädlichkeiten und zweifelhaften Erfolge der Arzneibehandlung unter allgemeinem Applaus.

Mansfeld. Mit großer Anerkennung erörterte Herr **Hieke** das Thema „**die Magenkrankheiten**“.

Briefkasten.

Herrn **A. in S.** Sie haben sehr recht, daß wenn die **Querulanten** sich, wie gehörig, an die Redaktion gewendet hätten, ihnen auch befriedigende Aufklärung geworden wäre.

Trotzdem erklären wir, daß die Redaktion selbstständig und von Niemand abhängig ist, auch für alle im **Volksarzt** erscheinenden Artikel die volle Verantwortung trägt.

Welcher Werth übrigens diesem offenen Brief beizulegen ist, geht schon daraus hervor, daß von einem der als „**Comité**“ mitunterzeichneten Vereine gegen den unqualifizirbaren Inhalt dieses Machwerks bereits **Protest erhoben** ist, mit der Mittheilung, daß die **Unterschrift gefälscht** sei. Ebenso gehen Briefe von anderen Vereinen ein, worin der **Empörung** gegen die Handlungsweise der betreffenden Vereine Ausdruck gegeben wird.

Mancherlei.

Siegen der Apotheken.

Eine **Tragödie aus Irrung** spielte sich jüngst in **Jersey City** ab. Ein dortiger Apotheker empfing vorigen Sonnabend ein ärztliches Recept für **Quinin**, lieferte jedoch irrtümlich **Morphium**. Die Dosis war für zwei Damen bestimmt. In der nämlichen Nacht **stark** eine derselben und **die andere liegt im Sterben**. Als der Apotheker von seinem verhängnißvollen Irrthum hörte, nahm er **Atropin**, aber es gelang ihm nicht, sich zu tödten. **Der Arzt**, der das Recept verschrieben, war mit einer der Damen **verlobt**; er ist völlig niedergebeugt und sein Leben schwebt in Gefahr.

Ein in Buchholz wohnender Mann ist am **Freitag Vormittag** in einem Gasthose in der Nähe von Buchholz, wo er eingekehrt war, **plötzlich gestorben**. Wie sich herausstellt, hat derselbe ein Fläschchen **Medizin (Morphium-Tropfen)**, welches ihm ärztlicherseits verordnet worden war, bei sich geführt. Alle 2 Stunden 15 Tropfen einzunehmen, mag ihm jedoch zu zeitraubend und umständlich erschienen sein, und so hat er gleich den ganzen Inhalt zu sich genommen, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. (Dresd. Nachrichten) Ein dreifaches Hoch der arzneilosen Krankenbehandlung!